



*...lieber
nach
Lüneburg*

LCM Bürgerdialog 2020

Auf Ideen folgen Taten

Vorwort

Zu den zentralen Aufgaben unseres Vereins LCM gehört - heute mehr denn je - die konstante Weiterentwicklung wichtiger und innovativer Maßnahmen, die eine hohe Kundenfrequenz sichern. Das schafft Kaufkraft und sichert den Erfolg des stationären Handels trotz des parallel wachsenden Online Handels.

Nur eine lebendig gestaltete Innenstadt, bestehend aus einem vielfältigen Branchenmix sowie den abwechslungsreichen Bereichen Handel, Gastronomie und Dienstleistungen, schaffen es gemeinsam, eine erfolgreiche Gegenwart und Zukunft in der Hansestadt zu gewährleisten.

Anmerkung: Nicht zu unterschätzen sind dabei auch die Schaffung neuer Gewerbeflächen und Ansiedlungen von Firmen, um den lokalen Arbeitsmarkt zu stärken. Denn nur, wenn lokal Arbeitsplätze entwickelt werden, wird Kaufkraft vor Ort gestärkt. Pendler hingegen sind eher potenzielle Käufer am Wochenende.

2017 erstellte LCM den ersten Maßnahmenkatalog zu den Themen: 1. Verkehr; 2. Attraktivitätssteigerung; 3. Sicherheit. Die Ergebnisse wurden damals im Stadtrat bzw in Ausschussversammlungen vorgestellt und dienten seitdem zur Orientierung. Einige Entscheidungen der Stadt Lüneburg sind seitdem getroffen worden. Aktuelle Beispiele sind der derzeitige Umbau der Bardowicker Straße, (in Planung) die Wasserspiele vor der IHK oder die geplante Einführung von Wasserspendern sowie die Änderung der Zulieferzeiten für den Lieferverkehr...



eine **LEBENDIGE, BÜRGERNAHE INNENSTADT** schafft **FREQUENZ**

2019

entschlossen wir uns, thematisch mit allen Beteiligten im Gespräch zu bleiben und führten vier Workshoptermine durch, zu denen wir erstmals auch interessierte Bürger eingeladen hatten.

Dieses Mal kristallisierte sich beim Auftaktmeeting heraus, dass die Teilnehmer folgende Themenbereiche in den Fokus stellten:

- 1. Attraktivitätssteigerung**
- 2. Verkehr + Sicherheit + Nachhaltigkeit**
- 3. Medien**

Es herrschte bei den Arbeitsgruppen Einigkeit darüber, dass diese drei Themenbereiche die Grundlage der Weiterentwicklung zielgerichteter und innovativer Maßnahmen darstellen. Ziel muss es sein, die Verweildauer der Bürger und Besucher in der Innenstadt zu erhöhen. Daher verwundert es nicht, dass der Arbeitskreis „Attraktivitätssteigerung“ auf sehr große Resonanz stieß.

Da LCM den Anspruch der Weiterentwicklung auch an sein eigenes Engagement stellt, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr weitere TATEN folgen zu lassen. Zunächst aber im Folgenden die Ergebnisse der Workshops:



Thema 1: Attraktivitätssteigerung

Die Frage lautet: Was macht die Lüneburger Innenstadt neben dem mittelalterlichen Flair für Bürger und Touristen interessant? Welche Faktoren spielen eine erhebliche Rolle, um die Verweildauer der Besucher zu erhöhen? Bei allen kreativen Ideen stellte die Arbeitsgruppe eine Art Addition zusammen:

Warenvielfalt erhalten + Kundenfreundlichkeit garantieren + historischen Altbau bewahren + Kompromisse eingehen = zeitgemäße erfolgreiche Weiterentwicklung für die lebendige Innenstadt.

Dazu einige Vorschläge:

- Evententwicklungen vorantreiben: Die Stadt zwischen den drei Kirchen, Bier- und Weinfest als historisches Event beleben, Kunststadt Lüneburg beleben, Partnerstädte einbinden
- kostenlose Sitzmöglichkeiten erweitern
- Sauberkeit: mehr Papierkörbe, mehr Grünflächen z.B. am Sande und an anderen Innenstadtplätzen, Wildbienen-Projekt, öffentliche WC Anlagen, die „Nette Toilette“
- lokale Gastronomiekonzepte
- Wegweiser vom Bahnhof in und durch die Innenstadt
- optische Highlights wie Fotopunkte setzen und Wasserspiele aufstellen
- Leerstandmarketing: Geschäfte und Kunstszene verbinden, mögliches Uniprojekt



eine **LEBENDIGE, BÜRGERNAHE INNENSTADT** schafft **FREQUENZ**

Thema 2 Verkehr und Sicherheit

Notwendiges Gesamtkonzept als Voraussetzung für einzelne Veränderungen/ Verhaltenskodex implementieren

Für die zukunftsorientierte und sinnvolle Verkehrsentwicklung in der Innenstadt ist ein vorab entwickeltes Verkehrsgesamtkonzept unbedingt erforderlich. Erst dann macht die Umsetzung einzelner Maßnahmen Sinn. Eine enge Zusammenarbeit der Stadt und des Landkreises wäre von großer Bedeutung. Die Frequenz der Bürger und Besucher (also der Kunden) in der Innenstadt würde gefährdet werden, wenn man von heute auf morgen den Pkw-Verkehr untersagt, dazu bedarf es Parkplatzalternativen, die gekoppelt sein müssten an einen perfekt organisierten Shuttleservice. Darüber hinaus wurden folgende Aspekte angesprochen, um das Sicherheitsgefühl zu erhöhen:

- Lieferverkehr von 18-11 Uhr sukzessive einschränken, kontrollieren und negative Konsequenzen bei Verstößen einführen
- mehr Kontrollen in verkehrsberuhigten Straßenzügen (z.B. Salzstraße, am Sande, am Berge... Verstöße gegen Durchfahrt ahnden, 30T.- Lkw aus der Innenstadt verbannen)
- Zustand der Fußgängerüberwege überprüfen, ggf. neue dazu einführen (z.B. Grapengießstr. Übergang zur Altstadt)
- Straße: Radweg-Gehweg-Konzept erstellen
- „roter“ Radwegeplan mit Signalwirkung wäre wichtig
- Mehr Beleuchtung in dunklen Straßenzügen schaffen
- mehr Polizeipräsenz in den Abendstunden in der Innenstadt
- „Lotsensystem“ einführen

Neben diesen Anregungen, waren sich die Teilnehmer darüber einig, dass Maßnahmen bezüglich Sicherheit - auch gerade im Straßenverkehr - besser funktionieren würden, wenn sich die Kommunikation der Verkehrsteilnehmer aller am Straßenverkehr teilnehmenden Gruppierungen wie Fußgänger, Radfahrer, Pkw-Nutzer, E-Scooter, E-Biker usw...auf einen Verhaltenskodex für mehr Sicherheit einigen würden. Gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz, ein besseres Mit- und Nebeneinander würde zu mehr Sicherheit für alle führen.



Nachhaltigkeit wird immer wichtiger

Für die Maßnahmen in allen Bereichen ist es selbstverständlich von großer Dringlichkeit, das komplexe Thema Nachhaltigkeit mit in den Fokus zu rücken. Dazu einige Anregungen aus der Arbeitsgruppe, die nur angerissen werden können:

- E-Antrieb: Elektro-Autos in der Innenstadt, auch Kleintransporter
- ÖPNV: Landkreis sollte Shuttlepunkte schaffen für Großraum Lüneburg
- Lüneburger Events zum Thema Nachhaltigkeit, Regionalität kommunizieren
- Aufsteller von Wasserspendern wichtig
- Aufklärung zum Thema Mehrwegtaschen und -Becher...
- Werkstatt für Reparaturen installieren
- Lebensmittelmärkte: qualitativ hochwertige Lebensmittel kostengünstiger vor Verfall verkaufen contra Wegwerfgesellschaft, Qualitätsware zum Erwerb für alle ermöglichen
- Bonussysteme: z.B. Clevercard hin zur Nachhaltigkeitskarte entwickeln



eine **LEBENDIGE, BÜRGERNAHE INNENSTADT** schafft **FREQUENZ** 10

3. Medienarbeit in Lüneburg

Redaktionen miteinander im Dialog für das Kaufhaus Lüneburg

Der Dialog verschiedener Lüneburger Redaktionen könnte ein neuer Ansatz sein, um die Kommunikation der verschiedenen Medien und deren Zielgruppen miteinander für ein übergreifendes Projekt zusammenzuführen. Beispiel: Arbeitstitel: „Träume dein Lüneburg!“

Der Plattform-Journalismus wird immer wichtiger, um alle Kommunikationskanäle für viele Zielgruppen zu bespielen. Des Weiteren wurde die offene Frage gestellt: Welches Ziel und welche Wirkung haben Anzeigen? Der Servicegedanke des stationären Handels sollte als starkes Mittel gegenüber dem Online-Handel deutlicher zum Ausdruck kommen, mehr Emotionen wären zu wecken.

Angeregt wurde auch, die Kommunikation mit dem Einzelhandel zu überprüfen und die Frage zu stellen, wer die Kommunikation wie ändern könne. Demgegenüber müssten die Händler ihre „Hausaufgaben“ machen, wenn es darum geht, aktuelle Sortimentserfassung vollständig und aktuell zu liefern für Online Portale.



eine **LEBENDIGE, BÜRGERNAHE INNENSTADT** schafft **FREQUENZ** 12

Fazit

Unsere Überzeugung lautet:

Gemeinsam sind wir stark!

Gemeinsam im Gespräch - mit der Stadtverwaltung, der Politik, dem Stadtmarketing, mit Verbänden und Vereinigungen, mit unseren Mitgliedern und nun auch mit den Bürgern.

Gemeinsam heißt - Pläne und Maßnahmen für eine erfolgreiche Zukunft des stationären Handels entwickeln, Auftakt dazu war 2017. Die Fortsetzung davon ist nun der Bürgerdialog 2020.

LCM steht nicht nur für theoretische Ansätze. Wir wollen aktiv zur Umsetzung der gesteckten Ziele beitragen. Daher hat sich LCM entschlossen, **15 Sitzbänke für die Lüneburger Innenstadt zu finanzieren.**

Diese werden nun in der Innenstadt aufgestellt. Wir freuen uns, dass diese Maßnahme in Abstimmung mit der Stadtverwaltung und der Politik realisierbar ist.

Gemeinsam sind wie stark! Nehmen Sie Platz und genießen Sie unsere lebendige Innenstadt!



eine **LEBENDIGE, BÜRGERNAHE INNENSTADT** schafft **FREQUENZ**

Lüneburger Citymanagement e.V.
Vor dem Roten Tore 72a
21335 Lüneburg
info@lcm-lueneburg.de
lcm-lueneburg.de